

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 25. November 1909.

Nummer 94.

Feministische Übergriffe.

Lugos, 24. November.

In allen Berufssphären dringt das weibliche Geschlecht ein und nicht zum Vorteil für viele Berufe. Wir sind sicherlich nicht Feinde des zarten, schönen und besseren Geschlechts, allein wir gestehen ganz offen, daß wir das Vordringen der Frauen in alle Berufe entschieden nicht billigen können.

Dort wo die zarte Frau notwendig ist, dort wo ihr kluger, weicher Sinn helfen kann, dort mag man die Frau beschäftigen, aber nimmer dort, wo rauhe und harte Arbeit zu leisten ist.

Mag man sagen, was man wolle, es steht trotz alledem fest, daß die Frau aus dem wirtschaftlichen Wettbewerb ausgeschlossen werden müsse. Je mehr aber die Frauen ihren Wirkungskreis verbreiten, um so mehr Schaden sie sich selbst, denn sie verdrängen ja die Männer, sie nehmen ihnen Brot und Verdienst weg und können dann selbst als alte Jungfrauen verkümmern.

Kommt man hie und da in Wien in einen Frießurladen, so kann man eine weibliche Gehilfin finden, die dem Manne den Schmuck der Männlichkeit abnimmt, oder ihm die Haare stutzt.

Geht man in Berlin bei einem Haus vorbei und guckt zum Schornstein hinauf, da sieht man ein verrücktes Gesicht aus demselben herauslugen, es ist das Fräulein — Rauchfangkehrergehilfin.

Und nimmt man sich dann eine Droschke, so kann man eine Kutschergehilfin als Wagenlenkerin bekommen, die hoch oben am Bock thront, die Peitsche schwingt und den blinden Gaul lenkt.

Und nun wird von der Wiener Glasergenossenschaft verkündet:

In Wien wurden vom Vorsteher der Glasergenossenschaft die ersten weiblichen Glaserlehrlinge in Österreich aufgedungen. Bahnbrecherin auf diesem Gebiete ist Fräulein Grete Woharcik, sie ist 16½ Jahre alt. Nachdem im Jahre 1906 erfolgten Tode ihres Vaters, eines Glasermeisters, erwies sich das Mädchen an der Seite ihrer in der

großen Stadtgutgasse etablierten Mutter als eine tüchtige Glasergehilfin. Sie hat auch bei anderen Glasermeistern gearbeitet und den vollwertigen Gehilfenlohn verdient.

Der zweite weibliche Lehrling ist das Fräulein Mizzi Wanitsch, ebenfalls Tochter eines gewesenen Glasers. Schon seit Jahren betreibt sie das Geschäft ihres Vaters selbstständig. In Floridsdorf stehen mehrere Neubauten, welche Fräulein Wanitsch ganz allein ohne jede fremde Beihilfe verglaste.

Wie nett muß daß sein, wenn „Fräulein Lehrling“ Mizzi im dritten Stock eines Hauses Fenster einschneidet.

Ist das denn wirklich ein Fortschritt, wenn die Frauen alle Berufe überschwemmen? Wird die Frau dann zur Gründung eines Haushaltes schreiten und der kräftige Mann etwa Strümpfe stopfen und Hemden ausbessern?

Und wenn dann der Kindersegen kommt und die Frau Gehilfin muß im Bett liegen, wer wird denn dann die dringenden gewerblichen Arbeiten verrichten?

Die Frau soll unter allen Umständen Frau bleiben, sie verliert um so mehr an Wert, je mehr sie dem Mann nahe zu kommen sucht und schließlich kann sie unter gar keinen Umständen das leisten, was eine männliche Arbeitskraft zu leisten imstande ist.

Darum hinweg mit den Frauen aus dem Handwerk. Wir lieben die Frau eines Meisters, wir finden aber ein Fräulein Schuhmachergehilfe, eine Frau Maurergehilfe usw. geradezu abscheulich.

Dort, wo sie hingehört, mag die Frau voll und ganz sein, wo sie aber nicht hingehört, dort mag sie entfernt bleiben.

Tagesneuigkeiten.

Siegescu in seinem Bezirke. Der Abgeordnete des Draviczauer Bezirkes, Dr. Josef Siegescu, welcher bekanntlich zu den Anhängern der Verfassungspartei zählt, bereiste im Laufe der vorigen Woche seinen Wahlbezirk, um seine Wähler mit der politischen Lage und den aus der Zweispaltung der Unabhängigkeitspartei eventuell entstehen-

den Komplikationen bekannt zu machen. Dr. Siegescu, wurde in sämtlichen Gemeinden seines Wahlbezirkes freundlichst empfangen.

Vorlesung im Obergymnasium. Am 20. d. M. saß der Professor Dr. Szentpeteri am Vorlesepult und hielt über die Kunst Tizian, des berühmten Meisters, einen vom Auditorium lebhaft afflamierte, lehrreichen und interessanten Vortrag. Die herrlichsten Schöpfungen dieses vielberühmten Meisters des Pinsels demonstrierte der vortragende Professor in Begleitung eines gediegenen, gründlichen Studium verratenden Vortragenden mit gelungenen Projektionsbildern. Das Publikum entlohnte den interessanten Vortrag mit lebhaftem Beifall.

Besitzwechsel. Das an der Kossuth- und Bonnazgasse befindliche Haus des Sparkassadirektors Geza Neumann, ist um den Kaufpreis von 50.000 Kronen in den Besitz des Holzhändlers und Großindustriellen J. Solzner übergegangen.

Wohltätigkeit. Der ihr. Frauenverein, der im hehren Werke der Humanität immer mit lobenswertem Eifer und nachahmenswertem Beispiele vorangeht bekleidete vergangenen Sonntag 15 arme Schulmädchen mit Wäsche und Winterkleidern. Die Bekleidung fand im Konferenzsaale der ihr. Schule statt und wohnten derselben folgende ermittelte Damen des Frauenvereins bei: Ehrenpräsidentin Louise Weismayer, Präsidentin Frau Max Hirschl, Vizepräsidentin Frau Dr. Emanuel Lenke; ferner die Damen: Frau Dr. Heinrich Berdach, Frau Moriz Hüpsch, Frau S. Recht, Frau Dr. Ferdinand Frankl, Frau Armin Partos, Frau Geza Grünhut, Frau Michael Kellner und in Vertretung des Lehrkörpers Fräulein Gabrielle Reßler. Nach der Bekleidung wurden die armen Mädchen mit einem opulenten Mahle bewirtet.

Versobene Theateraufführung. Wir berichteten bereits, daß der ung. Musik- und Gesangverein zu der Aufführung der Operette „Szegény Jonathan“ rüstet. Die Vorstellung hätte, wie es ursprünglich geplant war, im Monat Dezember stattfinden sollen. Eingetretener Hindernisse halber aber wurde die Vorstellung auf unbestimmten Termin aufgeschoben.

Reorganisation der Polizei. Stadthauptmann Ludwig Török, unterbreitete den Magistrat ein Laborat zur Reorganisation der Polizei. Die wesentlichsten Punkte desselben sind, die Vermehrung des Personals und die Anstellung von 2 Detektiven.

Aus dem Museumverein. Der Komitatusmuseumverein, welcher schon jetzt über eine ansehnliche Sammlung verschiedener archäologischer Zelebriitäten verfügt, hat an das Publikum einen beherzten Aufruf erlassen, in welchem er an dasselbe die Bitte richtet, die Sammlungen des Museums durch Geschenke von kunsthistorischem oder archäologi-

schen Werte zu bereichern. Der Verein nimmt aus den Reihen des Publikums alte Waffen, Münzen, Urkunden und sonstige Objekte mit größtem Dank entgegen und sind dieselben an den rührigen Sekretär des Vereins Hilfsschulinspektor Anton G o m b l ö t ö einzusenden.

Feministenabend in Lugos. Wie wir erfahren, werden 3 Ermittler des Landesfeministenvereins demnächst in Lugos einen Feministenabend veranstalten, an welchem das Wesen der feministischen Bestrebungen durch interessante Vorträge beleuchtet werden soll. Unter den interessanten Gästen wird sich auch Frau B e d i - S c h w i m m e r R o s a befinden, die sich durch zahlreiche Vorträge auf dem Gebiete des Feminismus einen bekannten Namen errungen hat.

Generalversammlung des Notärvereins. Der Krasso-Szörenyer Komitatsnotärverein hält am 25. d. M. vormittags 10 Uhr im großen Saale des Komitathauses seine diesjährige ordentliche Generalversammlung mit folgendem Programm: 1. Eröffnungsrede des Präses. 2. Bericht des Präses. 3. Bericht des Ausschusses über die Schlussrechnungen vom Jahre 1908. 4. Bericht des Ausschusses über den „Königin Elisabeth“ Notärswaisenfond. 5. Bericht des Ausschusses über den Kassenstand. 6. Feststellung des Budgets pro 1910. 7. Einladung des Udvartelyer Komitates zur Jubiläumsfeier des 25-jährigen dortigen Notärvereins. 8. Bitte der Redaktion des „Rendőri Lexikon“ um Unterstützung. 9. Bestellung des durch den Hon.-Oberstuhlrichter Ludwig T u b o l y verfaßten Terminkalender. 10. Statuten der Landesparlamenta-Aktiengesellschaft der Gemeinden. 11. Antrag der Besterczbanyaer Zindholzfabrik. 12. Bericht über den Stipendionsfond. Ferner Anträge, Interpellationen und Neuwahl der Funktionäre.

Liedertafel. Wie wir schon früher berichtet haben, hat die Temesvarer „Gewerbe-Harmonia“ in ihrer jüngsten Sitzung den hiesigen Chormeister Wilhelm S c h w a c h, in Anerkennung seines Verdienstes um die Pflege des ungarischen Liedes zu ihrem Ehrenmitglied gewählt und es wird Samstag den 4. Dezember eine größere Deputation der „Harmonia“ dem Genannten das Ehren-diplom überbringen. Nachdem Schwach Chormeister des hiesigen „Gewerbe-Liederkränzes“ ist, so muß diese Auszeichnung zugleich als eine Ehrung des ganzen Vereines betrachtet werden, weshalb auch zum würdigen Empfang der Deputation die nötigen Vorkehrungen getroffen werden. Um jedoch den Akt der Diploms-Überreichung je feierlicher und imposanter zu gestalten und den Glanz des Abendes zu heben, wird im Saale des Hotels König v. Ungarn ein mit Tanzunterhaltung verbundener Sängerkommerz abgehalten, wozu das geehrte Publikum und besonders die Damen, die ja immer die schönste Zierde aller Feste sind, auch auf diesem Wege höflich eingeladen werden. Näheres hierüber bringen die Einladungen.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Argentinien. Zur Feier der 100. Jahreswende der Unabhängigkeit der Republik, wird im nächsten Jahre in Buenos-Ayres eine internationale landwirtschaftliche Ausstellung veranstaltet. Der argentinische Konsul in Berlin Gustav N i e d e r l e i n, richtet aus diesem Anlaß auch an die Interessenten unseres Vaterlandes einen Aufruf, sich an der Ausstellung zu beteiligen und diese ihre Absicht ihm mit Angabe der zu reservierenden Fläche ehestens bekannt zu geben.

Städtische Generalversammlung. Die städtische Repräsentanz hielt am 20. d. M. unter Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. M a r s o v s k y eine ordentliche Generalversammlung. Vor der Tagesordnung interpellierte Repräsentant Dr. B. B r a n i s c e in Betreff des artesischen Brunnens im Binis. Vorsitzender beantwortet die Interpellation dahin, daß der Senat um die Ermittlung

eines Geologen ansuchte und bisher keine Entscheidung erfolgte. Der Senat wird die Ermittlung urgieren. Der Ankauf eines geeigneten Komplexes für die Schlachtbrücke wurde für die nächste Generalversammlung verschoben. Zur Erbauung der städt. Fleischhalle wurde der Ingenieur zur Gruierung eines geeigneten Terrains am Temesufer angewiesen. Das Referat in Bezug auf die elektrische Straßenbeleuchtung wurde zur Kenntnis genommen und wird der Konkurs zur Beschaffung der Osmin resp. Wolframlampe ausgeschrieben; das Offert der Elektrizitätsanlage pto. Bogenlampen, wurde als zu teuer abgewiesen. Die Ausdehnung der Elektrizitätsbeleuchtung in der Facsetergasse bis zur Mautschranke wurde genehmigt. Zu Mitgliedern des Verifikationsausschusses wurden Dr. Peter M a i e r und J. R i e g e r zum Ersatzmitgliede Dr. Arthur Szörenyi gewählt. Der Antrag des königl. Schulinspektors zur Befetzung der Direktorsstelle für die Lehrlingsschulen wurde angenommen. Reflektanten können nur Mittelschulprofessoren sein. Die Schlussrechnung der Lehrlingsschulen wurde zur Kenntnis genommen. Die Makadamisierung der Königs- u. Kirchengasse wurde genehmigt.

Bleriot's Flugmaschine in Lugos. Die Flugmaschine B l e r i o t's, mit der er den sensationellen Rekord, den Flug über den La Manche Kanal errungen, und mit welcher er in Wien und Budapest unter riesigem Interesse aufstieg, macht jetzt die Runde durch die größeren Städte Ungarns und wird wie wir erfahren, auch in Lugos ausgestellt sein. Es ist nämlich der Firma Adolf A u s p i z g e l u n g e n, den mit der Flugmaschine reisenden Ingenieur zu bewegen, Bleriot's Flugmaschine, die sensationellste technische Errungenschaft der Neuzeit auch den Lugosern zu demonstrieren. Die Maschine wird im großen Saale des König v. Ungarn ausgestellt sein. Näheres die Plakate.

Verlorener Wechsel. Ein mit der Unterschrift Emanuel und Serafine S t e r n h e i m verfehener über 1000 Kronen lautender Wechsel ist in Verlust geraten. Der Finder möge den Wechsel bei der Polizei übergeben.

Die Lugoser Ausstellung. Im nächsten Jahre feiert der landwirtschaftliche Verein des Krasso-Szörenyer Komitates die Feier seines 25-jährigen Bestandes. Der Verein glaubt diese Jahreswende am würdigsten mit der Veranstaltung einer Ausstellung zu feiern. Die Vorarbeiten in dieser Ausstellung unter der Leitung eines Exekutivkomitees, an dessen Spitze der agile Vizegespan A. J s s e k u z steht, sind bereits im Zuge und haben sich diesem Komitee die berühmtesten Faktoren unseres Komitates beigefügt. Der Verein ersucht auch den „Tulipan-Verband“ um rege Teilnahme. Nach dem Projekte wird die Ausstellung zwischen den 20. und 30. September des Jahres 1910 an 5 Tagen stattfinden und wird in 4 Gruppen zerfallen. Und zwar: 1. Landwirtschaftliche Produkte. 2. Gewerbeprodukte. 3. Viehausstellung. 4. Maschinenindustrie. Außerdem wird eine Geflügel-, Bienen- und Gärtnereiausstellung stattfinden.

Bermehrung der Forstbeamten. Der Ackerbauminister hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister beschlossen, im Laufe der Jahre 1910—1912 den Stand der Forstbeamten im Sinne des für die Staatsbeamten mit Hochschulbildung festgestellten Normalstatus zu regeln, den Forstbeamten aber auch die Naturalbezüge an Brennholz zu belassen. Die Verfügung wurde in beteiligten Kreisen mit allgemeiner Freude aufgenommen.

Pillen mit Cyankali. Aus Wien wird gemeldet: Eine mysteriöse Affaire beschäftigt die Polizei. Offiziere der Wiener Garnison — ausnahmslos vom Generalstab — erhielten durch die Post in Briefform Sendungen, die je zwei Pillen in Oblattenform enthielten. Sie sind ziemlich groß und das geschäftsmäßig ausgefertigte Begleitzirkular enthält als Anweisung die Mitteilung, daß diese Pillen

geeignet seien, stärkend zu wirken. Offiziere, die solche Pillen erhielten, haben sie chemisch untersuchen lassen und bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß die Pillen reines Cyankali in einer Quantität enthalten, die geeignet erscheint, bei Menschen unbedingt tödlich zu wirken. Als Absender des Probepackets ist ein gewisser „Charles Francis“, als seine Adresse ein Postfach angegeben. Ein Hauptmann des Generalstabes Namens Richard Mader, der die Pillen einnahm, ist sofort unter Vergiftungssymptomen gestorben.

Aus der ihr. Kultusgemeinde. Der Vorstand der ihr. Kultusgemeinde versandte dieser Tage an eine bedeutende Menge der Steuerträger eine Aufforderung, gemäß welcher die Steuerträger zum Bezahlen einer höheren Kultussteuer verpflichtet werden. Laut einer uns von authentischer Quelle zukommenden Information handelt es sich hier aber nicht um eine Erhöhung der Kultussteuern, zu welcher derzeit kein Grund vorhanden ist, sondern bloß eine Deckung eines Mangels, welches durch Sterbefälle und Domizilwechsel von Kultussteuerträger alljährlich eintritt. Die Erhöhungen sind übrigens nur sehr mäßige und entsprechen den tatsächlichen Vermögensverhältnissen der Steuerträger. Etwaige Reklamationen werden trotzdem beim Notariate der Kanzlei entgegengenommen.

Die Erfindung eines Offiziers. Aus Sopron wird berichtet: Der hiesige Honvedlieutenant Ludwig Burt hat einen elektrisch-automatischen Stationsanzeiger erfunden, der in allen Waggons des Zuges angebracht, vom Zugführer eingeschaltet wird und sodann selbsttätig funktioniert. Die Staatsbahndirektion wird in nächster Zeit den Stationsanzeiger probeweise zur Anwendung bringen.

Die Temesvarer Handels und Gewerbechamber gibt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Kundmachung betreffs Lieferung von Leinen- und Woll-Kleidungs, sowie Betzeug-Artikeln, für das k. u. k. gemeinsame Heer, im Budapesti Közlöny am 21. Nov. d. J. erschienen ist.

Rache der Verlassenen. Eine aufregende Szene, die einen großen Menschenauflauf zur Folge hatte, spielte sich Samstag Abends um 1/2 10 Uhr auf dem Westbahnhofe in Budapest, kurz vor der Abfahrt des Wiener Personenzuges, ab. Der Szegeder wohlhabende Schuhhändler Karl Balogh heiratete vor längerer Zeit ein 24-jähriges junges Mädchen Namens Emma Dan. Die Ehe war jedoch keine glückliche und Balogh entschädigte sich damit, daß er mit der 39-jährigen Albertine Kocsis ein Liebesverhältnis begann. Er verkaufte sein blühendes Geschäft ohne Wissen seiner Gattin und wollte mit seiner Geliebten nach Amerika flüchten. Heute traf das Liebespaar in der Hauptstadt ein und wollte mit dem Nachtzuge nach Wien reisen. Plötzlich erschien jedoch die Gattin Balogh's auf dem Bahnhofe und goß ihrer Nebenbuhlerin eine größere Menge Vitriol ins Gesicht. Das Mädchen erlitt im Gesicht schwere Brandwunden und ist auf einem Auge erblindet. Sie wurde ins Rochusspital überführt. Die Attentäterin wurde zur Polizei stellig gemacht und gegen sie das Verfahren eingeleitet.

Die Steuerauswerfung pro 1910. Der Finanzminister hat eine Zirkularverordnung erlassen, in welcher die Finanzdirektionen angewiesen werden, die Vorarbeiten für die Bemessung der direkten Steuer für das Jahr 1910 einzuleiten. In der Verordnung wird auf die neuen Gesetze über die Grund und über die Haussteuer Rücksicht genommen; die Finanzdirektionen werden angewiesen, die vorgeschriebenen Termine auf das strengste einzuhalten.

Landes-Kossuth-Feier. Die am 25. d. M. in Budapest stattfindende Einweihung des Kossuth-Mausoleums wird sich nach allen Anzeichen zu schließen, zu einer imposanten Nationalfeier gestalten. Den Kranz der Regierung wird Ministerpräsident Dr. Alexander B e k e r l e, den Kranz des Abgeordneten-

hauses Präsident Alexander Gal, den Kranz der Familie Kossuth Handelsminister Franz Kossuth niederlegen. Mittwoch Früh traf Ludwig Teodor Kossuth aus Mailand in Budapest ein, um an der Feier teilzunehmen. Aus Anlaß der Feier wird ein „Kossuth = Mausoleum = Gedenkbuch“ herausgegeben.

In Angelegenheit des direkten Wagonen-Nemetbogsan-Lemesvar hat der Bogsaner Reichstags-Abgeordneter Herr Julian Weiß zur Unterstützung der diversen Petitionen Schritte eingeleitet und diesbezüglich direkt im Handelsministerium interveniert. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß dessen Intervention schon in allernächster Zeit vom schönsten Erfolg gekrönt sein wird.

Ein weiblicher Rechtsanwalt. Aus Petersburg wird geschrieben: Vor der Kriminalabteilung des hiesigen Bezirksgerichts trat gestern zum erstenmal ein weiblicher Rechtsanwalt auf. Der Staatsanwalt erhob gegen die Zulassung einer Frau als Verteidiger Einspruch, der Gerichtshof ließ jedoch diesen Protest unbeachtet, worauf der Staatsanwalt den Saal verließ, so daß der Gerichtspräsident die Sitzung schließen mußte.

Das Zahnen der Kinder

Lassen Sie sich nicht durch das Zahnen Ihrer Kinder beunruhigen, sondern geben Sie den kleinen **Scotts Emulsion** und Sie werden keine schlaflosen Nächte mehr haben. Sie werden überrascht sein, wie leicht und schmerzlos die Zähne dann durchbrechen.

Scotts Emulsion

enthält in leichtverdaulicher Form alle erforderlichen Stoffe, um weiße, gerade und kräftige Zähne hervorzubringen.

Die Reinheit und Wirkungskraft von

Scotts Emulsion

sind unübertrefflich. „Scott“ ist selbst für den schwächsten Organismus wohlbekömmlich.

Scotts Emulsion

ist und bleibt die Mustereulsion.

Preis der Originalflasche 2.50 Kr.

In allen Apotheken käuflich.

Blutige Szenen in einem Mädcheninstitut. Aus Salonichi meldet man: In dem hiesigen griechischen Mädcheninstitut kam es Dienstag zu blutigen Szenen. Der türkische Kawas feuerte gegen die Direktrice der Anstalt, Fräulein Blachn, die ihn wegen einer Ordnungswidrigkeit zur Rede gestellt hatte, mehrere Revolverschüsse ab. Einer derselben traf Fräulein Blachn in die Magengegend und führte den sofortigen Tod der Direktrice herbei. Der Mörder suchte nun mit der Waffe die Vizedirektrice, mit der er ebenfalls einen Konflikt gehabt hatte. Die Schülerinnen sperren sich, vor Angst bebend, in die Schulzimmer ein. Der Wüterich feuerte gegen eine der versperren Türen, wobei ein Projektil die Tür durchdrang und eine Schülerin schwer verletzte. In wahnsinniger Angst sprangen die Mädchen in den Hof, wobei viele Verletzungen erlitten. Der Kawas brach schließlich die Tür auf und eilte, als er die Vizedirektrice nicht in dem Schulzimmer fand, fluchend in ein anderes Zimmer, wo er die Gesuchte antraf und durch einen Schuß schwer verletzte. Der Mörder warf hierauf in seiner Wohnung Pölder und Decken in die offene Glut des Zimmerherdes, so daß alsbald ein Brand entstand. In der herrschenden Verwirrung flüchtete der Mörder ungehindert.

Eine kommunale Brodfabrik in Arad. Wie aus Arad gemeldet wird, hat der dortige Bäckermeister Nikolaus Schandt an den

Magistrat ein Ansuchen gestellt, mit ihm die Verhandlungen wegen Errichtung einer kommunalen Brodfabrik einzuleiten. Der Gesuchsteller wird dem Publikum täglich 10.000 Kilogramm Brod zum ermäßigten Preise zur Verfügung stellen. Der Magistrat wird sich mit dieser Frage in seiner nächsten Sitzung befassen.

Mode und Handarbeit. Dem Zeitpunkt angepaßt, bringt die bewährte Modezeitschrift „Wiener Mode“ in ihrem soeben erschienenen Heft 5 einen Artikel über die moderne Handarbeit und deren Verwendung, der in Anbetracht der im April stattfindenden Handarbeitsausstellung und Preis Konkurrenz des genannten Modeblattes von besonderem Interesse ist. Ebenso interessant ist wohl der Umstand, daß es die „Wiener Mode“ versteht, in einer Zeit des größten Luxus die einfachsten reizenden Toilettemodelle zu kreieren, die bei all ihrer Einfachheit dem herrschenden Zug der Mode vollkommen gerecht werden. Das „Boudoir“ und die praktischen Beilagen entsprechen den weitgehendsten Anforderungen und bieten ebensoviel Anregung als praktische Winke.

Die Natur ist immer der größte Heilkünstler und ihre Mittel und Wege sind wunderbar. So sind zum Beispiel in Lebertran Heilkräfte enthalten, die kein menschliches Wesen künstlich herzustellen vermag. Die schmackhafteste und leichtest verdauliche Form von Lebertran bietet sich in „Scotts Emulsion“, welche jetzt in allen Apotheken käuflich ist.

Übersiedlung.

Beehre mich dem hochgeschätzten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich meine

Bau- und Möbelfischler-Werkstätte

vergrößere und vom 1. Dezember l. J. in die **Bogsaner-Gasse Nr. 8**

Recht'sches Haus, vis-à-vis der Honvéd-Kaserne verlege.

Ich werde wie bisher stets nur trockenes und erstklassiges Holz zu den Arbeiten verwenden und die Ausführung der Arbeiten mit der grössten Pünktlichkeit besorgen.

Um den weiteren Zuspruch ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll
Adam Hirsch

Bau- und Möbelfischler.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14110-1909. kig. sz.

Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság ezennel közhirrre teszi, hogy a helybeli iparosok és kereskedők névjegyzékei az általuk 1909. évben kereseti adó címén fizetett adóösszegek kiténtetése mellett 1909. évi december hó 17. napjáig Lugos r. t. város kiadóhivatalában kitéve vannak és azok az említett határnapig ott a hivatalos órákban betekintheők.

Lugoson, 1909. november hó 17-én.

Marsovszky, polgármester.

BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400
Regensburg, in Bayern.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14320-1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos város községi választóinak névjegyzékei az e czélra kiküldött választmány által elkészítettén, azok folyó évi november hó 26-ától kezdve 5 napon át vagyis f. évi november hó 30-ig bezárólag a városi kiadóhivatalban a hivatalos órák alatt közszemlére kitéve vannak

Egyben közhirrre tétetik, hogy a névjegyzékekre vonatkozó észrevételek folyó évi december hó 1-től kezdve ugyanezen év és hó 5-ig bezárólag aláírott polgármesternél beadhatók.

Lugoson, 1909. évi november hó 23.

Marsovszky, polgármester.

LUGOSER PLATZPREISE
vom 24. November 1909.

Weizen von Kronen	25.40	bis	Kronen	26.20
Korn neu „ „	17.--	„	„	17.40
Gerste „ „	13.20	„	„	13.80
Hafer „ „	12.80	„	„	13.80
Mais „ „	14.80	„	„	15.40

Juvelier Hegyesi R.-Lugos Palais Popor ul

Ich bringe dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich stets eine reiche Auswahl von

Gold- und Silberketten, Armbänder, Ringe und Ohrgehänge

wie auch eine grosse Auswahl in echten Schaffhausener und Omega

Gold- und Silberuhren

wie auch sonstige TASCHENUHREN besten Fabrikates zu billigsten Preisen am Lager habe. — Ferner ein grosses Lager von

echten und Chinafilber-Eßbestecken und besonders schöne Zierstücke.

Mich einem verehrten kauflustigen Publikum bestens empfehlend

Achtungsvoll

Hegyesi, Juvelier.

Kundmachung.

Die „CONCORDIA“ SPARKASSA AKTIENGESELLSCHAFT in LUGOS führte ein neuartiges, mit Lebensversicherung verbundenes Spareinlagen-System ein, zu welchem Behufe sie mit der grössten Holländischen Versicherungs-Anstalt „Algemeene Maatschappij van Lebensverzekeringen Lijfreute“ (in Budapest) in engeren Verkehr trat.

Das Wesen dieses Geschäftszweiges ist folgendes: Jeder Eintretende verpflichtet sich wöchentliche Raten von je einer Krone zu bezahlen. Von diesen Raten können nach Belieben auch mehrere im Voraus entrichtet werden. Hiemit in Verbindung kann der Einleger gegen eine sehr geringe Gebühr auch sein Leben versichern.

➔ Nach Verlauf von 15 Jahren ➔

während welcher Zeit die Einkronen-Raten samt Zinsen und Zinseszinsen 1000 Kronen ergeben, bekommt der Einleger diesen ganzen Betrag d. h.

1000 (Eintausend) Kronen ausbezahlt.

Sollte der Einleger jedoch inzwischen sterben, so sind die 1000 Kronen sofort fällig, selbst in dem Falle, wenn bis dahin blos eine einzige Wochenrate eingezahlt sein sollte.

Im Falle der Einleger das Einzahlen der Wochenraten innerhalb der 15 Jahre einzustellen wünscht, erhält er die eingezahlten Raten samt Zinsen zu jeder Zeit zurückgezahlt.

Die Einzahlenden können im Alter von 20 bis 60 Jahren stehen. Jeder Einleger kann nach Belieben auch für mehrere tausend Kronen zugleich einzahlen und sein Leben hiedurch auf mehrere tausend Kronen versichern. — Indem wir die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf diese neue Art vernünftiger Sparsamkeit hinlenken, bemerken wir noch, dass sich diese Neuerung in vielen Orten des Landes bereits grosser Beliebtheit erfreut und betragen die Summen der Spareinlagen bereits viele Millionen.

Mit näheren Aufschlüssen dient gerne die

Concordia Sparkassa Aktiengesellschaft.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbaunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
 Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
 Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmeatzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck- und Randsteine.